




Leitfaden für Personalentwicklungsgespräche¹



mit Diakonen und Diakoninnen bei Diakonischen Trägern²

- ¹ In diesem Leitfaden wird das Wort PE-Gespräche verwendet, da dieser Begriff im Bereich der Landeskirche etabliert ist. Natürlich kann der Leitfaden auch mit allen anderen trägerspezifischen Systemen wie z.B. Jahresgesprächen, Mitarbeiterjahresgesprächen verwendet werden.
- ² Insbesondere in den Berufsgruppen der Sozialdiakone und Sozialdiakoninnen und Diakone und Diakoninnen in Gesundheit, Alter und Pflege. Für Diakone und Diakoninnen in den kirchlichen Handlungsfeldern (Jugendarbeit, Gemeindediakonie, Religionsunterricht, Sonder- und Seelsorgedienste) gibt es einen eigenen Leitfaden auf der Homepage des PE-Konzeptes Diakoniat unter www.lped.de zum Download.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



Diakone und Diakoninnen in den vielfältigen Handlungsfeldern unterstützen.

Diakone und Diakoninnen übernehmen vielfältige Aufgaben in Landeskirche und Diakonie. Sie arbeiten mit unterschiedlichen Zielgruppen, wirken im Gemeinwesen, sorgen bspw. für Vernetzung von Haupt- und Ehrenamt und von Kirche und Diakonie. Je nach Handlungsfeld und Zielgruppe zeigt sich das Profil des kirchlichen Dienstes Diakonat unterschiedlich. Kern des Profils ist immer: Die Kommunikation des Evangeliums in Wort und Tat.

Im Blick auf das PE-Gespräch ist die Wahrnehmung des konkreten Aufgabenfeldes und der derzeitigen Situation von Person und Organisationseinheit wichtig. Daraus ergeben sich realistische Entwicklungsperspektiven und die zur Verfügung stehenden Unterstützungsmöglichkeiten.

Der Leitfaden ist ein Hilfsmittel, das über den Diakonat im Ganzen und seine Berufsgruppen mit den jeweiligen Perspektiven informiert. Dadurch wird das wichtige Instrument des PE-Gesprächs für alle Beteiligten fruchtbar.

Auf den Seiten 2 und 3 finden Sie allgemeine Informationen zum Diakonat. Daran anknüpfend stellen wir Ihnen auf Seite 3 bis 5 Aufgaben vor, die Diakone und Diakoninnen aufgrund ihrer besonderen Kompetenzen in diakonischen Einrichtungen und Diensten übernehmen können. Grundsätzliches zu Personalentwicklung im Diakonat und den Perspektiven und Maßnahmen auf landeskirchlicher Ebene finden Sie auf den Seiten 5 bis 10. Die Kontaktdaten der Bildungsanbieter, eine Checkliste zur Zielvereinbarung, die Adresse der Homepage des PE-Konzeptes und die Ansprechpersonen im Diakonat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg runden den Leitfaden ab.

I. Informationen

Wer ist Diakon / Diakonin?

Diakone und Diakoninnen werden nach entsprechendem Studium³ oder Ausbildung³ von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg in einem öffentlichen Gottesdienst in den kirchlichen Dienst des Diakons und der Diakonin berufen. Diese Berufung gilt lebenslang und ist unabhängig von einer beruflichen Anstellung. Durch die Berufung erhalten Diakone und Diakoninnen einen öffentlichen Auftrag zur Kommunikation des Evangeliums, der im jeweiligen Dienstauftrag zu konkretisieren ist und die öffentliche Wortverkündigung beinhalten kann.

Zwei wesentliche Merkmale von Diakonen und Diakoninnen sind die doppelte Qualifikation (i.d.R. eine sozial- oder humanwissenschaftliche und eine theologische) und die Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen, zunehmend auch zielgruppenübergreifend. Neben diakonischen Einrichtungen und Diensten sind sie auch in kirchlichen Handlungsfeldern oder bei öffentlichen und freien Trägern beschäftigt.

³ siehe Seite 3

In Diakonischen Einrichtungen und Diensten sind Diakone und Diakoninnen i.d.R. in folgenden Berufsgruppen⁴ tätig:

- Sozialdiakone und Sozialdiakoninnen
- Diakone und Diakoninnen in Gesundheit, Alter und Pflege (GAP)

Verantwortlich für ein regelmäßiges⁵ Führen des PE-Gesprächs ist der oder die Dienstvorgesetzte.

Wie werden Diakone und Diakoninnen ausgebildet?

- Regelausbildung gemäß § 3 Diakonen- und Diakoninnengesetz: Doppelbachelorstudium an der Ev. Hochschule Ludwigsburg⁶
- Studium an einer anderen kirchlichen Evangelischen Hochschule
- Berufsbegleitende Qualifizierung zum Diakon / zur Diakonin im Zentrum Diakoniat oder in Schwäbisch Hall⁷
- Ausbildung an einer von der Landeskirche anerkannten diakonisch-missionarischen Ausbildungsstätte mit Anerkennungsjahr und anschließender landeskirchlicher Aufbauausbildung.⁸

In welchen Handlungsfeldern Diakonischer Träger sind Diakone und Diakoninnen tätig?

Diakone und Diakoninnen sind in den vielfältigen Handlungsfeldern von sozialer Arbeit und Pflege in unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen tätig. Dabei werden sie i.d.R. aufgrund ihres Abschlusses in einem Sozial- oder Pflegeberuf angestellt, bringen aber aufgrund ihres Studiums oder ihrer Ausbildung zum Diakon / zur Diakonin viele weitere Kompetenzen mit. Anhand der folgenden Beispiele wird das Profil des Diakons / der Diakonin sichtbar und kann im Rahmen von Personal- und Organisationsentwicklung weiterentwickelt werden.

4 bezieht sich auf die Berufsgruppen im Diakoniat, i.d.R. sind Diakone und Diakoninnen in Diakonischen Einrichtungen und Diensten aufgrund ihrer sozial- oder humanwissenschaftlichen Qualifikation z.B. als Sozialarbeiterin oder Pflegefachkraft angestellt

5 je nach Vorgaben und Praxis des Anstellungsträgers jährlich oder zweijährlich

6 derzeit: zwei Varianten: Bachelor of Arts Religions- und Gemeindepädagogik (Lehrbefähigung für den Religionsunterricht bis Sekundarstufe 1) und Bachelor of Arts Soziale Arbeit bzw. Bachelor of Arts Diakoniewissenschaft und Bachelor of Arts Soziale Arbeit

7 Diakone und Diakoninnen, die diese Ausbildung haben, erhalten keine kirchliche Anstellungsfähigkeit und können damit nicht in den kirchlichen Handlungsfeldern (Jugendarbeit, Gemeindediakonie, Religionsunterricht, Sonder- und Seelsorgedienste) angestellt werden.

8 Diakone und Diakoninnen mit diesem Ausbildungsweg sind aufgrund des i.d.R. fehlenden staatlich anerkannten Abschlusses in einem Sozial- oder Pflegeberuf seltener im Bereich von Diakonischen Einrichtungen und Diensten angestellt. Trotzdem gibt es auch Stellenprofile, z.B. im Bereich Seelsorge oder der Bildungsarbeit, wo dieses Profil gesucht wird.

Aufgaben⁹ von Diakonen und Diakoninnen in Diakonischen Einrichtungen und Diensten¹⁰

Diakonisches Profil	Über den Kontext der „Loyalitätsanforderungen“ hinaus sind Diakonische Träger herausgefordert, das eigene Profil zu schärfen und die Diakonische Kultur bei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Bewusstsein zu halten und mit Leben zu füllen. Diakone und Diakoninnen sind als „Anker“ geeignet, das Thema wachzuhalten, in Workshops und Seminaren Diakonische Kultur zu fördern und Menschen zu begleiten. Diakone und Diakoninnen werden so zu „Kultivierern“ der Diakonischen Kultur.
Ethik / ethische Fallbesprechungen	Es besteht ein zunehmender Bedarf in Einrichtungen und Diensten, ethische Kompetenz zu stärken und beispielsweise Fallbesprechungen anzubieten. Mit guten Erfahrungen und Wirkungen wurde die Ethikberatung bei verschiedenen Diakonischen Trägern implementiert. Diakone und Diakoninnen können als Moderatoren und Moderatorinnen bzw. als Ethikbeauftragte in diesen Prozessen wirken. Sie prägen dadurch die Diakonische Kultur einer Einrichtung mit.
Leitungsaufgaben	Mit der Doppelqualifikation (Sozial-/Humanwissenschaft und Theologie) sind Diakone und Diakoninnen wichtige Profilträger im Blick auf Leitungsaufgaben in Diakonischen Einrichtungen und Diensten. Diakone und Diakoninnen können über verschiedene PE-Angebote ¹¹ in Diakonie und Landeskirche für Führungsaufgaben vorbereitet werden.
Seelsorgliches Begleiten	In der Begleitung – von Mitarbeitenden sowie von Klienten und Klientinnen und deren Angehörigen – in besonderen Situationen wie beispielsweise bei Krankheit, Trennung, Tod können Diakone und Diakoninnen Räume und wohlthuende Formen für die Verarbeitung, Hilfe und spirituelle Unterstützung anbieten.
Ehrenamtskoordination / Sozialraumorientierung / Inklusion	Eine intensive Zusammenarbeit von Kirchengemeinden und Diakonischen Einrichtungen und Diensten ist sinnvoll und nötig. Auch die Kooperation mit unterschiedlichen Partnern im Sozialraum gewinnt immer mehr an Gewicht. Die Arbeit mit Ehrenamtlichen muss nachhaltig professionalisiert werden. Diakone und Diakoninnen bringen dafür wesentliche Voraussetzungen mit, weil sie die unterschiedlichen Systeme sehr gut kennen.
Advance Care Planning (ACP) – Vorsorgeplanung	Insbesondere in der letzten Lebensphase brauchen Menschen eine intensive Begleitung. Konzepte wie die gesundheitliche Vorsorgeplanung helfen, diese Phase verantwortlich im Sinne des betroffenen Menschen zu gestalten. Diakone und Diakoninnen können Gesprächspartner für existenzielle Fragen sein und als geschulte ACP-Gesprächsbegleiter und -begleiterinnen diese Prozesse mitgestalten.

9 Für bestimmte Aufgaben sind neben dem Studium / der Ausbildung zum Diakon / zur Diakonin evtl. auch entsprechende Fort- und Weiterbildungen notwendig.

10 Diese Auflistung entstammt den Konkretionen zu den Empfehlungen des Verbandsrates des Diakonischen Werks Württemberg vom 12.12.2013 „Diakone und Diakoninnen in der Diakonie Württemberg“ und wurde von Christina Köster, Joachim L. Beck (beide Zentrum Diakonät) und Dr. Joachim Rückle (ehemals Diakonisches Werk Württemberg) erarbeitet.

11 siehe PE-Dimension Führungskräfteentwicklung, S. 8

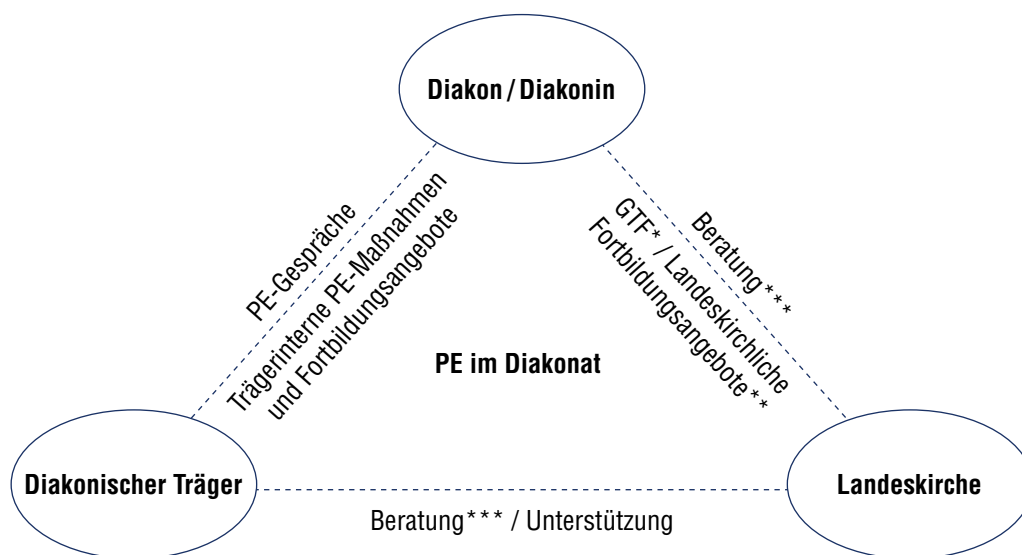
Darüber hinaus ist eine Mitwirkung von Diakonen und Diakoninnen in folgenden Bereichen wünschenswert:

- im Fort- und Weiterbildungsbereich zu diakonischen Themen
- in der Bildungsarbeit und Personalentwicklung
- in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Veröffentlichungen oder der Begleitung von Besuchergruppen
- bei der Gestaltung des Kirchenjahres
- ...

Im Rahmen des Dienstauftrages können Diakone und Diakoninnen zur öffentlichen Wortverkündigung ermächtigt und zur Seelsorge beauftragt werden.

II. Grundsätzliches über Personalentwicklung im Diakoniat

Durch die Berufung in den kirchlichen Dienst des Diakons und der Diakonin gibt es bei der Personalentwicklung von Diakonen und Diakoninnen immer ein Dreiecksverhältnis aus direktem Anstellungsträger (Diakonischer Träger), Diakon / Diakonin und Landeskirche. So führt der oder die direkte Dienstvorgesetzte vor Ort z.B. das PE-Gespräch, in dem zwischen Vorgesetztem / Vorgesetzter und Diakon / Diakonin PE-Maßnahmen des Trägers, z.B. die Teilnahme an einer Fort- oder Weiterbildungsveranstaltung aus dem trägerinternen Fortbildungsprogramm, vereinbart wird. Daneben kann der Diakon / die Diakonin alle zwei Jahre an einer geistlich-theologischen Fortbildung teilnehmen, die von der Landeskirche veranstaltet wird. Darüber hinaus gibt es von der Landeskirche oder dem Diakonischen Werk Württemberg verantwortete Fort- und Weiterbildungsangebote, die der Diakon / die Diakonin wahrnehmen kann. Die Beauftragte für Diakoninnen und Diakone in Diakonischen Einrichtungen und Diensten berät in fachlichen und berufsbiografischen Fragen oder unterstützt bei der Planung von umfangreicheren Weiterbildungen im Rahmen des „PE-Fonds Diakoniat“.



- * geistlich-theologische Fortbildung¹² u.a. durchgeführt vom Zentrum Diakoniat und den Diakonischen Gemeinschaften
- ** verantwortet z.B. vom Zentrum Diakoniat, dem Diakonischen Werk Württemberg und anderen
- *** durch die Beauftragte für Diakoninnen und Diakone in Diakonischen Einrichtungen und Diensten

Wichtig ist bei allen Personalentwicklungsmaßnahmen, die Bedarfe der Organisationseinheit (z.B. Jugendhilfe eines Diakonischen Trägers) mit den Bedarfen des Diakons / der Diakonin und den Entwicklungen in Diakonie und Landeskirche in Beziehung zu setzen. Davon abgeleitet wird die Entscheidung für eine Personalentwicklungsmaßnahme getroffen, die dann wiederum einen Einfluss auf die Weiterentwicklung der Organisationseinheit hat. Personalentwicklung und Organisationsentwicklung gehen so Hand in Hand!

III. Personalentwicklungsmaßnahmen

Lebenslanges Lernen unterstützt die Anforderungen, beruflich auf dem aktuellen Stand zu sein. Unterschiedliche PE-Maßnahmen sind notwendig und hilfreich, um den sich ständig ändernden Anforderungen am Arbeitsplatz auch in Zukunft gewachsen zu sein. Menschen lernen aufgrund ihrer Entwicklung und Erfahrung ganz unterschiedlich. Deshalb ist es wichtig, eine Auswahl an unterschiedlichen PE-Maßnahmen anzubieten, die auch die verschiedenen Lernwege berücksichtigen:

PE-Dimensionen im Diakoniat

Die nachfolgenden PE-Dimensionen im Diakoniat zeigen die Breite der Personalentwicklungsmöglichkeiten für Diakone und Diakoninnen auf.

PE-Dimension	Fachliche Fort- und Weiterbildung
Beschreibung	Die fachliche Fort- und Weiterbildung kann einen Erkenntnisgewinn für den derzeitigen Dienstauftrag, das Erlernen von neuem Wissen oder Methoden, bis hin zur Erschließung neuer Themengebiete, z.B. Inklusion, beinhalten. Wichtig sind eine präzise Situationsanalyse und eine klare Zieldefinition!
Angebote	Das Zentrum Diakoniat gibt im Auftrag der Landeskirche jährlich ein Fortbildungsheft für Diakone und Diakoninnen heraus, das eine Vielzahl an fachlichen Fortbildungen und ausgewählten Langzeitfortbildungen enthält. Dieses ist auf der Homepage des Zentrums Diakoniat und auf der Homepage des PE-Konzeptes zu finden.

¹² detaillierte Erläuterung zur geistlich-theologischen Fortbildung, siehe S. 7

PE-Dimension	Fachliche Fort- und Weiterbildung
Angebote	<p>Die Fortbildungsanbieter sind¹³:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zentrum Diakonat ■ Diakonisches Werk Württemberg ■ Ev. Hochschule Ludwigsburg, Institut für Fort- und Weiterbildung ■ Bundes- und Führungsakademie für Kirche und Diakonie in Berlin

PE-Dimension	Persönliche Weiterentwicklung im Amt als Diakon / Diakonin
Beschreibung	<p>Diakone und Diakoninnen werden von der Landeskirche unterstützt, immer wieder neu ihr eigenes Diakon- / Diakonin-Sein zu reflektieren und es in Bezug zum biblischen Auftrag, der eigenen Lebensgeschichte und dem derzeitigen Dienstauftrag zu setzen.</p>
Angebote	<p>Hierfür gibt es ein besonderes Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die geistlich-theologische Fortbildung ermöglicht Diakonen und Diakoninnen alle zwei Jahre (3-5 Tage)¹⁴ ein zweckfreies Aussteigen aus dem Alltag. Die Angebote finden Sie im oben genannten Fortbildungsheft. <p>Weiter bieten die Diakonischen Gemeinschaften, Karlshöher Diakonieverband und Haller Gemeinschaft der Diakoninnen und Diakone eigene Angebote an. Die Kontaktdaten dazu finden Sie im PE-Konzept Diakonat oder auf der Homepage des PE-Konzeptes Diakonat unter www.lped.de.</p>

PE-Dimension	Anstellung / Stellenwechsel / Berufsbiografie
Beschreibung	<p>Ein Aufgaben- und Stellenwechsel zur beruflichen Weiterentwicklung im Diakonat kann folgendermaßen aussehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wechsel des Trägers im gleichen Handlungsfeld: Träger A ► Träger B ■ Wechsel des Handlungsfeldes: z.B. Jugendhilfe ► Suchtberatung ■ Wechsel der Berufsgruppe im Diakonat: z.B. Sozialdiakonie ► Gemeindediakonie¹⁵ ■ Übernahme einer Referenten-, Projekt- oder Leitungsaufgabe auf Bezirks- oder Landesebene¹⁵

¹³ Aufzählung stellt eine Auswahl dar. Darüber hinaus gibt es weitere Anbieter.

¹⁴ Für die 3-5 Tage der geistlich-theologischen Fortbildung erhalten die Teilnehmenden nach den Empfehlungen des Verbandsrats des Diakonischen Werkes Württemberg vom 12.12.2013 Dienstbefreiung. Wir empfehlen die geistlich-theologische Fortbildung zusätzlich zu den Tagen der fachlichen Fortbildung nach ZRW 2 AVR-Württemberg zu gewähren.

¹⁵ nicht möglich bei der Berufsbegleitenden Qualifizierung zum Diakon / zur Diakonin, außerdem davon abhängig, ob für die Aufgabe eine Lehrbefähigung für den Religionsunterricht notwendig ist

PE-Dimension	Anstellung / Stellenwechsel / Berufsbiografie
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wechsel zwischen Anstellungsträgern im Raum der Kirche und im Raum der Diakonie ■ Wechsel in Handlungsfelder außerhalb von Kirche und Diakonie <p>Wichtig ist, die fachliche Qualifikationsanforderung der neuen Stelle zu beachten!</p>
Angebote	<p>Stellen bei Diakonischen Trägern sind i.d.R. direkt auf deren Homepages zu finden.</p> <p>Im Karriereportal der Diakonie Deutschland¹⁶ finden sich auch Stellen im Gebiet von Württemberg.</p> <p>In der landeskirchlichen Stellenbörse¹⁷ werden alle Stellen für Diakone und Diakoninnen in der Landeskirche, für den Religionsunterricht, ggfs. für die Kirchenbezirke (auch Diakonische Bezirksstellen und Kreisdiakonieverbände) und für die Kirchengemeinden ausgeschrieben.</p>

PE-Dimension	Führungskräfteentwicklung / wissenschaftlicher Nachwuchs
Beschreibung	<p>In Zukunft wird es in Kirche und Diakonie einen zunehmenden Bedarf an Führungskräften und wissenschaftlichem Nachwuchs geben. Daher ermutigen wir Diakone und Diakoninnen sich in diesem Bereich weiterzuentwickeln!</p>
Angebote	<p>Angebote des Diakonischen Werks Württemberg</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Potenzialanalyse zur individuellen Berufswegeplanung ■ Debora – Einstieg in Führung¹⁸ ■ Debora – Führung in Spitzenpositionen!¹⁹ <p>Angebote der EH Ludwigsburg</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ StuDiT (Studium Diakonat in Teilzeit)²⁰ ■ Masterstudiengänge ■ Angebot für Promotionsinteressierte <p>Angebote der Führungsakademie für Kirche und Diakonie in Berlin²¹</p>

¹⁶ zu finden unter: <https://karriere.diakonie.de/>

¹⁷ zu finden unter: <https://www.service.elk-wue.de/>

¹⁸ speziell für an Führung interessierte Frauen

¹⁹ für Frauen und Männer geöffnet, beginnt alle zwei Jahre

²⁰ bietet u.a. die Möglichkeit, berufsbegleitend einen akademischen Abschluss (Bachelor of Arts) zu erlangen

²¹ zu finden unter: <https://www.fa-kd.de/>

PE-Dimension	Personalberatung und -begleitung
Beschreibung	Über die vor Ort begleitende Dienstaufsicht hinaus, gibt es im Raum der Landeskirche für alle Berufsgruppen im Diakonat Ansprechpersonen. ²²
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beratung in fachlichen Fragen ■ Beratung in berufsbiografischen Fragen ■ Beratung bei der Planung von umfangreicheren Weiterbildungen im Rahmen des PE-Fonds Diakonat

PE-Dimension	Finanzielle Unterstützung durch die Landeskirche
Beschreibung	Die Landeskirche unterstützt Diakone und Diakoninnen und ihre Dienstgeber auch in finanzieller Hinsicht ²³ bei der Personalentwicklung. In den Angeboten gibt es eine Co-Finanzierung der drei Akteure: Landeskirche, direkter Dienstgeber und Diakon / Diakonin.
Angebote	<p>PE-Fonds Diakonat (2020 bis 2029)</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dienstgeber stellt ausgehend vom jährlichen PE-Gespräch einen Antrag 2. Seminarkosten oder Teilnahmegebühren der PE-Maßnahme sind höher als 1.000 € 3. Fortbildungstage nach ZRW 2 AVR-Württemberg oder § 29 Abs. 2 AVR-Diakonie Deutschland stehen für das aktuelle und ggfs. Folgejahre zur Verfügung <p>Rahmenbedingungen (Co-Finanzierung):</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Landeskirche: 50 % der Seminarkosten oder Teilnahmegebühren bis zu einer Höhe von 4.000 € ■ Dienstgeber: <ul style="list-style-type: none"> ■ verpflichtende Freistellung mit Fortbildungstagen nach ZRW 2 AVR-Württemberg bzw. § 29 Abs. 2 AVR-Diakonie Deutschland (Anspruch von zwei Jahren kann zusammengezogen werden) ■ Dienstreisegenehmigung mit Übernahme der vollständigen Fahrtkosten und im Schadensfall der Eigenbeteiligung in Höhe des vorher genehmigten Verkehrsmittels (Vgl. § 7 Abs. 6 Reisekostenordnung der Landeskirche) ■ verwaltungstechnische Abwicklung der PE-Maßnahme ■ Stellungnahme zur schriftlichen Reflexion des Diakons / der Diakonin für den Oberkirchenrat

²² siehe S. 13

²³ Es können keine angeordneten PE-Maßnahmen von der Landeskirche (anteilig) unterstützt werden. Dies ist Aufgabe des Dienstgebers!

PE-Dimension	Finanzielle Unterstützung durch die Landeskirche
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diakon / Diakonin: <ul style="list-style-type: none"> ■ 50 % der Seminarkosten oder Teilnahmegebühren, weitere Kosten wenn die Gesamtsumme von 8.000 € überschritten wird ■ Übernachtungs- und Verpflegungskosten ■ sonstige Kosten ■ schriftliche Reflexion mit Nachweis über die Teilnahme (z.B. Zertifikate) nach Ende der PE-Maßnahme an den Oberkirchenrat <p>Eine Beratung im Antragsverfahren ist verpflichtend! Der Antrag ist vom Dienstgeber an die / den zuständigen Beauftragten der jeweiligen Berufsgruppe im Diakoniat zu richten. Das Antragsformular und alle weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage des PE-Konzeptes Diakoniat unter www.lped.de.</p> <p>PE-Budget Diakoniat (2020 bis 2029) Unterstützung struktureller oder teambezogener PE-Maßnahmen einzelner Diakone und Diakoninnen oder Teams im Zusammenhang mit multiprofessioneller Zusammenarbeit. Dieser Bereich wird ab 2020 im Referat Diakoniat des Oberkirchenrats aufgebaut.</p> <p>Weitere finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten des Referats Diakoniat im OKR Für Anfragen hierzu wenden Sie sich bitte an Frau Kirchenrätin Elvira Feil-Götz.</p>

IV. Kontaktdaten der Fortbildungsanbieter

Zentrum Diakoniat	https://www.zentrum-diakonat.de/fort-und-weiterbildung/
Diakonisches Werk Württemberg Zugang zum Kursbuch mit allen Angeboten	https://www.diakonie-wuerttemberg.de/mitwirken-bildung/aus-und-fortbildung
Ev. Hochschule Ludwigsburg, Institut für Fort- und Weiterbildung	https://www.eh-ludwigsburg.de/weiterbildung/institut-fuer-fort-und-weiterbildung-ifw/
Ev. Hochschule Ludwigsburg StuDiT (Studium Diakoniat in Teilzeit)	https://www.eh-ludwigsburg.de/studium/studit-ansa/
Bundesakademie für Kirche und Diakonie	https://www.ba-kd.de/

Führungsakademie für Kirche und Diakonie	https://www.fa-kd.de/
Bildungsportal der Landeskirche mit Hinweisen zu Angeboten aller landeskirchlichen Bildungsanbieter	https://www.bildungsportal-kirche.de/home.html

V. Checkliste für eine Zielvereinbarung²⁴

Wir haben Leitfragen zusammengestellt, die Ihnen bei der Vereinbarung von PE-Maßnahmen hilfreich sein können und einen Beitrag leisten, damit das Ziel und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen vor, während und nach der PE-Maßnahme im Blick bleiben. Nutzen Sie die Methode, ein Ziel **S**pezifisch **M**essbar **A**traktiv **R**ealistisch **T**erminiert (**SMART**) zu formulieren.

Mitarbeiter / Mitarbeiterin	
Vorgesetzter / Vorgesetzte	
Rückblick auf die Ziele des Vorjahres Was wurde erreicht? Was muss noch umgesetzt werden? Welche Auswirkungen gibt es?	
Rückblick auf die vereinbarten PE-Maßnahmen des Vorjahres Konnten die PE-Maßnahmen umgesetzt werden? Konnten die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen erworben werden? Welche Auswirkungen gibt es?	
Vereinbarte Ziele für das Folgejahr	
Notwendige Kenntnisse und Kompetenzen, Lernziele und Kriterien	
Vereinbarte PE-Maßnahmen für das Folgejahr	
Zeitraum (Beginn und Ende der Maßnahmen)	

²⁴ Die Checkliste stellt eine Anregung und Auswahl an Fragen dar und kann entsprechend um eigene Fragen des Trägers ergänzt oder durch sie ersetzt, sowie mit den jeweiligen trägerspezifischen Systemen (z.B. Jahresgespräche, Mitarbeiterjahresgespräche ...) verwendet werden.

Was gestaltet der Mitarbeiter / die Mitarbeiterin selbst, wo wird er / sie aktiv?	
Welche Unterstützung bieten: <ul style="list-style-type: none">■ der / die Vorgesetzte■ Kollegen und Kolleginnen■ Beauftragte im Diakoniat	
Wer muss informiert werden? Von wem ist ggfs. eine Zustimmung erforderlich?	
Sonstiges	

VI. Homepage des PE-Konzeptes Diakoniat

Weitere Informationen zur Personalentwicklung von Diakonen und Diakoninnen finden Sie im Landeskirchlichen Personalentwicklungskonzept Diakoniat:

Link zur Homepage: ► www.lped.de

VII. Ansprechpersonen im Württembergischen Diakonat

Frau Kirchenrätin Eivira Feil-Götz
Referatsleiterin Referat Diakonat im
Ev. Oberkirchenrat Stuttgart

Tel.: 0711 2149 526
Mail: eivira.feil-goetz@elk-wue.de

- Grundsatzfragen
- finanzielle Unterstützung bei PE-Maßnahmen
- Beratung von Anstellungsträgern
- Krisenintervention
- Beauftragte für Diakoninnen und Diakone in Sonder- und Seelsorgediensten und für Diakoninnen und Diakone außerhalb von Kirche und Diakonie

Zentrum Diakonat

Herr Kirchenrat Joachim L. Beck
Direktor Zentrum Diakonat

Tel.: 07141 9745 321
Mail: joachim.beck@zd.elk-wue.de

- geistlich-theologische / fachliche Fortbildung
- Projekte
- Beratung bei Diakonatsplänen in Kirchenbezirken

Frau Diakonin Christina Köster
Beauftragte Zentrum Diakonat

Tel.: 07141 9745 324
Mail: christina.koester@zd.elk-wue.de

- Beauftragte für Diakoninnen und Diakone in Diakonischen Einrichtungen und Diensten (Beratung in fachlichen und berufsbiografischen Fragen, Beratung bei der Planung von umfangreichen Weiterbildungen im Rahmen des PE-Fonds)

Frau Diakonin Ute Schütz

Beauftragte und Fortbildungsreferentin
Zentrum Diakonat

Tel.: 07141 9745 322
Mail: ute.schuetz@zd.elk-wue.de

- Beauftragte für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone (Beratung in fachlichen und berufsbiografischen Fragen, Beratung bei der Planung von umfangreichen Weiterbildungen im Rahmen des PE-Fonds)
- Organisation und Ansprechperson für die Berufseinstiegsbegleitung

Herr Diakon Helmut Häußler

Personalreferent im Werks- und Personalbereich des Ev. Jugendwerks in Württemberg

Tel.: 0711 9781 356
Mail: helmut.haeussler@ejwue.de

- Beauftragter für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten (Beratung in fachlichen und berufsbiografischen Fragen, Beratung bei der Planung von umfangreichen Weiterbildungen im Rahmen des PE-Fonds)

Herr Kirchenrat Ulrich Ruck

Referent für Religionsunterricht an Grund-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) im Ev. Oberkirchenrat Stuttgart

Tel.: 0711 2149 290
Mail: ulrich.ruck@elk-wue.de

- Beauftragter für Religionspädagoginnen und Religionspädagogen (Beratung in fachlichen und berufsbiografischen Fragen, Beratung bei der Planung von umfangreichen Weiterbildungen im Rahmen des PE-Fonds)

Herr Kirchenrat Stefan Alger

Referent für Diakonenausbildung, Hochschuleseelsorge, Senioren und Männerarbeit im Ev. Oberkirchenrat Stuttgart

Tel.: 0711 2149 335
Mail: stefan.alger@elk-wue.de

- Zuständig für alle Fragen zur Ausbildung / zum Studium von Diakoninnen und Diakonen



Impressum

Herausgeber

Referat Diakonat im Ev. Oberkirchenrat Stuttgart, Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart

Redaktion

Kirchenrätin Elvira Feil-Götz, Ev. Oberkirchenrat Stuttgart

Diakonin Anne Hauser, Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg

Diakonin Christina Köster, Zentrum Diakonat

Diakon Matthias Ihlein, Ev. Oberkirchenrat Stuttgart

Gestaltung


Eva Schnitzler, Evangelische Medienhaus GmbH, Stuttgart

Herstellung

Evangelische Medienhaus GmbH, Stuttgart

Internet

www.lped.de



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTEMBERG

